



No. 59.

Münsterberg, den 15. Dezember 1837.

Bekanntmachungen des Magistrats.

Die Birkführ, welche bei der Lehmgräberei am Wege hinter der Bergmühle nach Reindörfel in der Art eingegriffen, daß rücksichtslos in das Dominiatsfeld eingedrungen und stellenweise ausgehöhlt wird, wodurch beim Zusammenstürzen der hohlen Oberfläche das größte Unglück entstehen kann, macht es nothwendig, diese Lehmgrube unter besondere Aufsicht zu stellen und es wird demnach hiermit bekannt gemacht, daß Jeder, der dort Lehm holen will, sich zuerst hierzu vom Herrn Rathmann Nickel eine Anweisung zu verschaffen hat, gegen welche der Buschmann Klamm in Reindörfel nur das Lehmladen gestatten und den Badeplatz anweisen wird.

Im übrigen kann hinfüro außer der Stadt Niemanden mehr und unter keinerlei Bedingung Lehm in jener Grube verstattet werden.

Münsterberg, den 12. Dezember 1837.

Am vorigen Sonnabend sind einige zwanzig Stück Kiefern Holz, unter welchen sich auch einiges noch frisches Bauholz befindet, auf einem Felde zwischen dem Kochberge und dem Stadtwalde, mit Tabakspflanzen bedeckt, gefunden und in polizeiliche Verwahrung genommen worden. Der Eigenthümer dieses Holzes wird aufgefordert, seine Eigenthumsansprüche bei uns binnen 4 Wochen nachzuweisen, widrigenfalls den Befehlen gemäß hierüber verfügt werden wird.

Münsterberg, den 12. Dezember 1837.

A n e k d o t e n.

Ein unverschämter Bettler, welcher den Minister in seine Wohnung und sogar in das Wohnzimmer verfolgt hat, wird endlich von der darüber empfindten Dienerschaft hinaus und die Treppe hinuntergeworfen. In diesem Augen-

blicke kommt der Jäger des Ministers von der Jagd die Treppe herauf, erräth, was hier vorgeht, packt den entgegenkommenden Bettler und wirft ihn vollend hinab; hier fällt er auf den großen Jagdbund, der ebenfalls sein Mädchen an ihm küßt, worauf er vom Postier zur